

# „Sexy sein sorgt für Erfolg“

Interview mit Dr. Darius Alamouti

**Erfolg macht sexy – und sexy macht erfolgreich. Schöne Menschen, so belegen es sämtliche Studien, bekommen leichter einen Job und bekommen mehr Geld als ihre Kollegen mit durchschnittlichem Aussehen und sind produktiver und leistungsfähiger. Warum das so ist und was getan werden kann, um das eigene Leistungspotential voll auszuschöpfen, erklärt uns Dr. Darius Alamouti, Spezialist auf den Gebieten Dermatologie und Venerologie.**

**NK: Wer gut aussieht, bekommt den besseren Job, verdient mehr Geld, macht die steilere Karriere. Gibt es einen Schönheitsbonus?**

**Dr. Darius Alamouti:** Ganz eindeutig, den gibt es! Studien belegen dies eindrucksvoll. Wer gut aussieht, verdient selbst bei gleicher Qualifikation mehr als durchschnittlich attraktive Kollegen. Interessanterweise ist das Äußere für Männer noch entscheidender als für Frauen. Auch Übergewichtige bekommen weniger Geld als Schlanke. Attraktive Menschen sind zudem tatsächlich produktiver – und erfolgreicher!

**NK: Wie erklären Sie sich das?**  
**Dr. Alamouti:** Das ist im Grunde



Durch zahlreiche Studien wurde belegt, dass schöne Menschen erfolgreicher sind als ihre durchschnittlich attraktiven Kollegen.

einfach: Studien zeigen, dass körperlich attraktive Menschen von ihren Mitmenschen hinsichtlich ihrer Persönlichkeitseigenschaften positiver beurteilt werden. Sie gelten als freundlicher, aufgeschlossener und glücklicher als die weniger Attraktiven. Ausbildung, Fleiß und Beziehungen bestimmen den Erfolg natürlich ebenfalls. Doch ein schlechtes Aussehen ist ein großer Nachteil, den es erst einmal wettzumachen gilt. Umfragen ergaben, dass 93 Prozent der Personalchefs der Ansicht sind, dass schöne Menschen schneller einen Job finden.

Der Faktor Attraktivität selbst hat über die Jahre hinweg Karriere gemacht. Stufen 1986 noch rund fünf Prozent der Personalchefs die äußere Erscheinung als wichtig ein, so waren es 1991 bereits 14 Prozent, 1998 schon 22 Prozent – und beim letzten Messzeitpunkt der Langzeitstudie maßen die Befragten dem Faktor Schönheit sogar erstmals größere Bedeutung bei als persönlichen Kontakten oder Seilschaften.

**NK: Schönheit ist somit eine starke soziale Macht, oder?**

**Dr. Alamouti:** Ja, Attraktivität, körperliche Leistungsfähigkeit und Dynamik belohnt unsere heutige Gesellschaft durch ein äußerst positives Feedback. Das Motto „Erfolg ist sexy“ lässt sich angesichts dieser Entwicklungen auch umkehren „Sexy sein sorgt für Erfolg“ – bei Frauen wie bei Männern.

**NK: Leider ist aber nicht jeder ein geborener Adonis bzw. ein geborenes Mannequin. Was also tun?**

**Dr. Alamouti:** Es gibt keinen Grund zu verzagen und mit dem Schicksal zu hadern. Jeder hat es selbst in der Hand, aus seinem jeweiligen Typus das Optimum herauszuholen. Außerdem lassen sich durch Charakter, Intelligenz, Humor und Sympathie mit der Zeit ein weniger attraktives Äußeres durchaus kompensieren. Die berühmten „inneren“ Werte zählen schließlich auch.

**NK: Unsere Leserinnen und Leser sind ständig im Kontakt mit anderen Menschen. Wie können sie sich optisch besser in Szene setzen?**

**Dr. Alamouti:** Da gibt es viele Möglichkeiten. In Stresssituationen etwa schwitzen etliche Menschen sehr stark. Doch Schweiß und Geruch kommen bei anderen nicht gut an. Mit Hilfe einer minimal-invasiven Behandlung, die ich entwickelt und erprobt habe, lässt sich dieses Problem sehr effizient und auch kostengünstig lösen. Oder nehmen Sie Haare, Haut und Zähne. Sehr häufig sind diese ungepflegt. Das beeinträchtigt natürlich erheblich die Erfolgchancen im täglichen Kontakt mit Menschen und erst recht im Beruf. Mit wenig Aufwand, etwa einer gezielten Hautbehandlung oder Zahnästhetik, lässt sich auch das ändern. Der Erfolg stellt sich dann fast zwangsläufig ein.

**NK: Muss man zu einer Behandlung und kann man auch präventiv tätig sein?**

**Dr. Alamouti:** Jeder kann selbst viel für eine bessere Optik tun. Statt sich etwa Fett absaugen zu lassen, kann man durch ein Bewegungs- und Ernährungsprogramm selbst die Pfunde purzeln lassen. Oder

nehmen Sie die Gesichtsfalten. Durch Entspannungsübungen können diese Falten wieder dauerhaft geglättet werden. Auch ohne Botox. Allerdings ist in beiden Fällen Disziplin erforderlich. Und diese Disziplin liegt nicht jedem. Daher kommen viele Menschen zu mir, die eine wirksame und schnelle Behandlung wünschen.

**NK: Viele Menschen lehnen eine Schönheitsbehandlung aber rundum ab.**

**Dr. Alamouti:** Das stimmt und ist auch okay. Ich stelle immer wieder fest, dass vor allem sehr aktive, selbstbewusste Menschen zu mir kommen, Menschen, die erfolgreich und auch begehrenswert sein wollen. Einige sind anfangs zögerlich. Wenn sie sich jedoch dabei ertappen, dass sie mögliche „Schwachstellen“ mit Make-up oder entsprechende Kleidung tarnen oder Situationen meiden, in denen sie den Blicken anderer ausgesetzt sind, etwa beim Schwimmen, wird manchem bewusst, dass das gewisse Etwas nicht nur innere Harmonie erfordert, sondern ebenso äußeren Esprit und ein gutes Aussehen!

**NK: Was lässt sich gegen die Spuren des Alters unternehmen?**

**Dr. Alamouti:** Der Alterungsprozess etwa der Haut lässt sich nicht allein mit Cremes oder Make-up aufhalten. Denn je älter wir Menschen werden, desto eher „schwächeln“ vor allem jene Substanzen, die der Haut Elastizität verleihen – Elastin und Kollagen. Kleine Eingriffe können dann wieder für mehr Selbstbewusstsein und Selbstsicherheit sorgen. Manche sind bereits sehr viel glücklicher, etwa weil eine Korrektur ihrer Schlupflider sie wieder frischer aussehen lässt. Auf diese Weise kann man unabhängig vom Alter sehr gut aussehen.

**NK: Worauf ist zu achten, wenn man zu einem ästhetischen Mediziner gehen möchte?**

**Dr. Alamouti:** Zunächst sollte man sich nach der Facharztausbildung des Mediziners erkundigen, dann wie oft der Arzt den Eingriff schon durchgeführt hat, ob es „Vorher-

Nachher“-Aufnahmen gibt, die den Erfolg des Eingriffs belegen. Der Arzt sollte auch darüber informieren, welche Risiken es gibt, ob der Eingriff ambulant oder stationär erfolgt, worauf vor und nach der Behandlung besonders geachtet werden sollte. Letztlich sollte man als Patient das Gefühl haben, dass man dem Arzt voll und ganz vertrauen kann.

**NK: Ist die aktuell boomende Schönheitschirurgie ein Phänomen unseres Jahrhunderts?**

**Dr. Alamouti:** Keineswegs! Die Ursprünge der ästhetischen Medizin reichen zurück bis zu den Anfängen der Medizin. Bereits vor mehr als 3.000 Jahren nahmen die alten Ägypter rekonstruktive Eingriffe am Gesicht vor. Ihren Siegeszug in Europa beginnt die ästhetische Medizin während der Renaissance. Im 19. Jahrhundert dominierten vor allem Eingriffe wie Nasen-, Augenlid- und Wangenplastiken die wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Mit der Zeit wurden die ästhetischen Ansprüche immer höher und ein bis heute anhaltender Prozess der Verbesserung der einzelnen Methoden begann.

## Vita



Dr. med. Darius Alamouti vertiefte nach seinem Medizinstudium mit der fachärztlichen Ausrichtung Dermatologie und Venerologie seine Fähigkeiten der operativen Dermatologie und ästhetischen Medizin bei renommierten Ärzten im In- und Ausland. Er ist Mitglied der Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland, Autor diverser Bücher, Referent sowie Berater bei Funk und Fernsehen. Weitere Informationen finden Sie unter: [www.darius-alamouti.de](http://www.darius-alamouti.de)